

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Praktikant\*innen. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2025/2026

**Semester** Herbst/Fall 2025/26

**Dauer in Monaten** 3

**Studiengang an der EUF** M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Geographie

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Wirtschaft/Politik

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Zielland** Serbien

**Praktikumsinstitution** Deutsche Schule Belgrad

**Webseite der Praktikumsinstitution** <https://www.dsbelgrad.com/>

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandspraktikum vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Die beste Vorbereitung lag für mich darin mich mit meiner serbischen Mentorin vorab zu vernetzen. Ich hatte dabei sehr viel Glück mit meiner Mentorin, da sie für mich ein offenes Ohr hatte und für jede Frage schnell eine Antwort parat hatte, wie zum Beispiel die Kleidungsfrage in Serbien im Sommer und Herbst. Es hat sich herausgestellt, dass es auf dem Balkan sehr warm werden kann und deshalb eher Sommerkleidung auch tief in den Herbst hinein gebraucht werden. Meine weitere Vorbereitung lag darin mich mit der politischen und geschichtlichen Position Serbiens auseinander zu setzen. Kosovo, die Nato aber auch Jugoslawien, die EU, China und Russland sind heiße Themen in Serbien, auf die ich mich etwas vorbereiten wollte.

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Ich hatte es einfach, da eine direkte FlixBusverbindung von Hamburg nach Belgrad besteht. Diese dauert zwar etwa 24 Stunden ist aber sowohl günstig als auch umweltfreundlicher als der Flug, wenn man sich das antun möchte. Ich für meinen Teil bin mit dem Bus hin und zurückgefahren, welches mir eine besondere Perspektive zur Distanz aber auch die Erfahrung eines Überganges über eine EU Außengrenze gegeben hat. Innerhalb von Belgrad ist der öffentliche Personen Nahverkehr kostenlos, weshalb ich stets mit der Tram oder den Bussen zwischen Schule und Unterkunft hin und herfahren konnte.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Praktikumsinstitution organisiert, WG/andere Unterkunft etc.)?**

„Innerhalb von Belgrad ist die Wohnungssituation nach dem Angriffskrieg etwas angespannter, da sich mehr Menschen aus Russland hier wiederfinden“. So im Kern formulierten es viele in Belgrad lebenden Kollegen und Kolleginnen. Nichtsdestotrotz lassen sich viele günstige und gut angebundene Angebote finden. Ich habe meine Unterkunft über Airbnb bezogen. Somit habe ich einen Rabatt auf die Langzeitmiete von drei Monaten bekommen und hatte einen Partner mit Airbnb an meiner Seite. Diese Unterkunft habe ich selbst gesucht und gefunden, sie lag im Stadtteil Banjica, den ich sehr empfehlen kann.

**Wie haben Sie sich sozial vernetzt?**

Vernetzt habe ich mich zunächst mit dem Kollegium im Lehrerzimmer, welches als Hub für die Unterrichtsplanung aber auch für die außerschulischen Veranstaltungen wie Kinobesuche, Konzerte oder Ausflüge genutzt wurde. Von um 7.30 also eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn bis tief in den Nachmittag fand sich immer jemand mit dem man ins Gespräch kommen konnte. Neben den Lehrkräften befanden sich neben mir noch weitere Praktikanten zufälligerweise alle aus Halle oder Leipzig an der Schule. Wir haben uns ebenfalls vernetzt und viel zusammen außerhalb der Schule unternommen.

**Waren Sie zufrieden mit der Praktikumsinstitution (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und Ihrer Tätigkeit (Art der Tätigkeiten, Workload, Betreuung etc.)?**

Unterm Strich kann ich mich nicht beklagen. Die Praktikumschule in Belgrad ist einfach großartig. Sie ist klein und überschaubar mit zusätzlichen kleinen Räumlichkeiten, die ich hervorragend für meine Onlineseminare der Uni nutzen konnte, da das Schuleigene Internet besser war als das meiner Unterkunft. Ich konnte jederzeit das Schulgebäude auch außerhalb der Schulzeiten selbstständig mit meinem Schlüssel betreten. Bei Fragen konnte ich stets meine Mentorin, die stellvertretende Schulleiterin sowie die gesamte Belegschaft fragen und erhielt immer eine Antwort. Ich bekam einen Schulschlüssel, einen Zugang zum Internet und einen Kopierzugang.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich habe die Landessprache nicht vorher gelernt, einige Floskeln wie Danke, guten Morgen und Prost haben sich jedoch im Laufe des Praktikums verfestigt. Die Unterrichtssprache an der Schule ist deutsch und jedes Schulkind wird vor Einschulung geprüft ob die Deutschkenntnisse ausreichen. In Belgrad kam ich hervorragend allein mit englisch zurecht, in einigen Situationen sogar mit deutsch.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Ich als Norddeutscher Fischkopf, der es eher ruhiger und zurückhaltender kennt, brauchte eine gewisse Eingewöhnungsphase, um auf dem Balkan anzukommen. Belgrad ist anders als Flensburg eine Millionenstadt mit vielen kulturellen Einflüssen aus Ungarn, Griechenland, der Türkei aber vermehrt China und Russland. Ich habe vor allem gelernt aus meiner Komfortzone herauszugehen und mich mehr unter Leute, die wirklich an einem interessiert sind, zu mischen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass ich ohne Vorurteile nach Serbien gefahren wäre. Mit meinen polnischen Wurzeln habe ich Serbien in etwa so gesehen, wie vermutlich Deutsche früher Polen wahrgenommen haben. Obwohl sich einige Aspekte wie der fehlende Umweltschutz oder der doch ruppige Autoverkehr teilweise bewahrt haben, so ist gerade Belgrad eine weltoffene und innovative Stadt, die sich zudem ihre Vergangenheit bewahrt hat.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Mein normaler Alltag sah darin aus kostenlos mit dem Bus zur Schule zu fahren. Dort habe ich in der Regel den Tag in der Schule mit Unterricht, Vorbereitung und Uni verbracht. Es begegneten mir natürlicherweise viele Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Deutschniveaus, auf die es einzugehen galt. Neben einem serbischen Bäcker befand sich auch ein serbischer Supermarkt direkt an der Schule für schnelle Einkäufe. An meinem Airbnb lagen ebenfalls drei Supermärkte, unter anderem ein Lidl, sowie Tram und Buslinien direkt zur Schule und in die Innenstadt, welches ein Leben vor Ort vereinfachte.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Das beste Argument für einen umweltfreundlichen Aufenthalt in Belgrad ist der kostenlose und gut ausgebaute Personennahverkehr, bestehend aus Trams und Bussen. Es gibt viele kostenfrei zu besuchende Orte, wie etwa der Aussichtsturm in Zemun oder die Alte Festung direkt an der Donau, die so kostenlos und umweltfreundlich angefahren werden können. Das Angebot an Bus und Tram geht weit in die Nacht hinein.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Finanziell hat die Erasmusförderung die An- und Abreise sowie Versicherung und die Unterkunft übernommen. Für die eigene Verpflegung sowie kulturelle Besuche bin ich selbst aufgekommen, wobei Eintritte mir sehr günstig vorkamen. Zum Beispiel kostet der Eintritt auf den Avala Turm sowie dem Jugoslawienmuseum je 200 Dinar, etwa 1,60 Euro. Wenn es um die Schulbücher ging, so bin ich aus der Schuleigenen Bibliothek ausgestattet worden.

**Sie waren als Studierende\*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben eine Erasmus+Förderung der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandspraktikums gewonnen? Falls Sie ein Schulpraktikum gemacht haben: Wie hat sich Ihre Sicht auf das Unterrichten an einer Schule geändert? Welche neuen Erkenntnisse haben Sie über den Umgang mit kultureller, sprachlicher und anderen Aspekten der Heterogenität in Schulklassen gewonnen?**

Der Bus führt bei der An- und Abreise über Budapest, Bratislava, Prag und Berlin, mit Belgrad also fünf europäische Hauptstädte in knapp etwas mehr als 24 Stunden. Ich entschied mich damals bewusst dafür die längere Fahrt in Kauf zu nehmen, um ein Gefühl der Entfernung zu Belgrad aber auch für die Vernetztheit Europas zu bekommen. Man schaut auf die Landkarten Europas und vergisst dabei viel zu schnell wie viele Länder sich um uns befinden, jedes mit einer eigenen Identität, Geschichte aber auch Vision für die europäische Zukunft. Offene Grenzen im Rahmen des Schengenraumes ist nur ein Beispiel, welches mir zu denken gab. Serbien als Beitrittskandidat zur EU profitiert noch nicht von dem Schengenraum, welches sich an einer harten Grenze zu Ungarn gezeigt hat. Über zwei Stunden dauerte es für meinen Bus die Grenze mit doppelter Grenzkontrolle, zuerst auf serbischer dann auf ungarischer Seite, zu passieren, auf dem Hinweg waren es vier Stunden. Ein erneuter Blick auf die Landkarte zeigt, dass es weitere drei Grenzübergänge hin bis Hamburg gegeben hat, ohne harte Grenze jedoch mit freier Mobilität. Was für mich als Deutscher, der direkt an der dänischen Grenze in Flensburg studiert und zudem eine polnische Mutter hat, selbstverständlich ist, ist für Menschen aus Serbien keineswegs selbstverständlich. Mir ist in besonderer Weise wieder bewusst geworden, dass diese Errungenschaft frei im Schengenraum zu reisen ein Privileg unserer Zeit ist und bewusst geschützt werden muss. Denn nicht nur Rhetorik der Isolation in den politischen Debatten, sondern auch temporäre Grenzkontrollen entlang meiner Heimreise untergraben leider das Projekt Schengen immer weiter. Im Hinblick auf Schule und Unterricht ist vor allem der Umgang mit sprachlicher Diversität ein besonderer Aspekt, den ich für mich mitnehme. An einer Auslandsschule mit der Unterrichtssprache deutsch ist die Teilnahme am Unterricht für eine Schülerinnen und Schüler erschwert, welches ein besonderes Feingefühl der Lehrkräfte bedarf.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die Herzlichkeit, mit der ich in das Kollegium aufgenommen wurde ist fast nicht zu beschreiben. Ich wurde direkt als Kollege und nicht als Praktikant angesehen und saß im Lehrerzimmer zwischen den Lehrkräften. Die sechste Klasse beispielsweise übernahm ich komplett im Fach Geografie, da die Lehrkraft fachfremd eingesetzt wurde und es somit für uns beide eine Win-Win-Situation war. Ich übernahm so die Planung und Durchführung der Schulstunden und konnte mich professionell somit am besten weiterentwickeln. Besonders ist mir der Schulausflug der sechsten Klasse auf einen traditionellen serbischen Bauernhof in Erinnerung geblieben, der in der Reihe ländlicher und städtischer Raum im Fach Geographie vorbereitet wurde.

**Fazit: Würden Sie ein Praktikum an Ihrer Praktikumsinstitution empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Umfassend kann ich ein Auslandspraktikum jedem ans Herz legen. Für mich war es eine schöne und aufregende Zeit, in der ich viel über das Land, die Menschen aber auch über mich als Lehrperson erfahren konnte. Vermutlich hätte ich ähnliche Erfahrungen auch an einer deutschen Schule sammeln können, jedoch will ich dieses Praktikum keinesfalls missen und würde für mich sagen, dass ich es genauso wiederholen würde.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.**

**Foto (1)** file\_693582c6acc03-avalaturm.jpeg

**Foto (2)** file\_693582cd356f9-brutalismus.jpeg

**Foto (3)** file\_693582d2ae1a0-restaurant.jpeg

**Foto (4)** file\_693582d87fe62-schulklasse.jpeg

**Foto (5)** file\_693582dd80d8d-wohnblock.jpeg

**Foto (6)** file\_693582e25dbbf-tram.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**







**VOM NACH S. LENA ANA**

**Landwirtschaft auf dem Salas**

**EBEN AM LAND FRÜHER UND HEUTE**

**Was ist ein Welt-Gesetz in der Landwirtschaft?**

**Welche Landschaftsformen gibt es dort?**

- \* Flusnaus
- \* Farka' area (wie es ang ist)

**Welche Sprachen**

- \* Serbisch (Hauptstadt)
- \* Ungarisch
- \* Rumänisch
- \* Albanisch
- \* Kroatisch

**Welche Menschen leben dort?**

- \* Ungarn, Rumänen, Serben, Albaner, Kroaten, Montenegriner

**Wo liegt Vojvodina und zu welchem Land gehört sie?**

- \* In Ungarn
- \* Serbien

**Was macht die Region Vojvodina?**

- \* sehr fruchtbares Land
- \* Nutzung von Traktoren

**Landwirtschaft auf dem Salas**

**EBEN AM LAND FRÜHER UND HEUTE**

**Was ist ein Welt-Gesetz in der Landwirtschaft?**

**1. Warum haben wir Land?**

**2. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**3. Warum ist das Land wichtig?**

**4. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**5. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**6. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**7. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**8. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**9. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**10. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**11. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**12. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**13. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**14. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**15. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**16. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**17. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**18. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**19. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**20. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**21. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**22. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**23. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**24. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**25. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**26. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**27. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**28. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**29. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**30. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**31. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**32. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**33. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**34. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**35. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**36. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**37. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**38. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**39. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**40. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**41. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**42. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**43. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**44. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**45. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**46. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**47. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**48. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**49. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**50. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**51. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**52. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**53. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**54. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**55. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**56. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**57. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**58. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**59. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**60. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**61. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**62. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**63. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**64. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**65. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**66. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**67. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**68. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**69. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**70. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**71. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**72. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**73. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**74. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**75. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**76. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**77. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**78. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**79. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**80. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**81. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**82. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**83. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**84. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**85. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**86. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**87. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**88. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**89. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**90. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**91. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**92. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**93. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**94. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**95. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**96. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**97. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**98. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**99. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**

**100. Welche Arbeit gibt es auf dem Land?**



